

Disoski, Meri: „Überall kann Theater stattfinden - sogar im Theater.“ Alternative Theaterformen. In: *ide* 1/2009, S. 16-27

Die Literaturwissenschaftlerin Meri Disoski befasst sich in diesem Artikel mit alternativen Theaterformen, die großteils auch sozial-politische und/oder pädagogische Zielsetzungen verfolgen, in Hinblick auf deren mögliche Behandlung im Deutschunterricht.

Als Beispiele für alternatives Theater - abseits des klassischen textzentrierten, genau geplanten, in Bühne und Zuschauerraum unterteilten Theaters - erläutert Disoski die Möglichkeiten des Theaters der Unterdrückten nach Augusto Boal sowie Theatersport und Playback-Theater als Formen des Improvisationstheaters. Dabei werden sowohl die theoretischen Hintergründe der jeweiligen Theaterformen, deren Entwicklung in Verbindung mit anderen Forschungsrichtungen und/oder in Zusammenhang mit gesellschaftlichen Problemen als auch deren praktische Umsetzung dargestellt. Im Fall des Improvisationstheaters wird außerdem auf dessen historische Entwicklung eingegangen. Gemeinsam ist den von Disoski ausgewählten Beispielen – abgesehen von deren zeitlicher Verankerung im 20. Jahrhundert – dass Spontaneität und Improvisation sowie die aktive Einbindung des Publikums (sei es als Ideenlieferant oder als Akteur) immer eine gewisse Rolle spielen. Als Zielgruppe für diese Formen des Theaters werden gesellschaftliche Randgruppen, insbesondere sozial benachteiligte Menschen, gesehen, für die das Theater zum Teil auch als Sprachrohr dienen soll.

Die von Disoski gelieferten Beschreibungen ermöglichen einen Einblick in die gewählten Formen von alternativem Theater und können für den Deutschunterricht als Grundlage dienen, um diese Art von Theater im Überblick vorzustellen oder um die dargestellten Theaterformen selbst durchzuführen und als Methoden, beispielsweise für die Erarbeitung von literarischen Texten, zu nutzen. Disoski erwähnt beide Möglichkeiten, wobei die theoretische Auseinandersetzung (auch) mit alternativen Theaterformen (neben dem traditionellen Theater) für sie ein besonderes Anliegen ist. Der Artikel soll daher nicht nur zur Information über die ausgewählten Theaterformen dienen, sondern auch als Anregung, sich mit weiteren Möglichkeiten des alternativen Theaters auseinanderzusetzen und diese im Deutschunterricht zu behandeln. Zur vertiefenden Beschäftigung mit alternativem Theater ist dieser Text allerdings weniger geeignet, dafür kann unter anderem auf die von Disoski beigefügte Literaturliste zurückgegriffen werden.